

<b>Sitzungsvorlage</b>				
Nr. 050/2021	vom	19.04.2021		<b>Ortsbauamt</b>
Sitzung des		GR		
am		28.04.2021		
TOP				
öff. (ö) / nichtöff. (nö)		ö		
Vorberatung (V)				
Entscheidung (E)		E		

**TAGESORDNUNGSPUNKT:**

**Sanierung Raihingstr. / Jettenburger Str.**  
 - **Mehrkosten**

**BESCHLUSSVORSCHLAG:**

- Freigabe der Mehrkosten in Höhe von ca. 334.000,00 € brutto

Die Kosten setzen sich zusammen aus:

- o 220.000,00 € brutto für zusätzliche Entsorgungskosten für sehr stark belasteten Aushub aus BA 1+3, 2020
- o 63.000,00 € brutto durch Anpassungen beim Kanal- und Wasserleitungsausbau, Trennungen und Anpassungen an angrenzenden Grundstücken
- o 11.000,00 € brutto unvorhergesehene Arbeiten
- o 5.000,00 € brutto Sicherung Gebäude Raihingstraße 22
- o 35.000,00 € brutto begleiteter Ausbau und Entsorgung der Asbestrohre aus dem Regenwasserkanal

**Ergebnis der Vorberatung:**

1. im Ortschaftsrat  
 wie Beschlussvorschlag  
 wie Beschlussvorschlag  
 mit folgenden Änderungen:

2. im BUA / AFSV  
 wie Beschlussvorschlag  
 wie Beschlussvorschlag  
 mit folgenden Änderungen:

wie Ortschaftsratsbeschluss  
 wie Ortschaftsratsbeschluss  
 mit folgenden Änderungen:

### **Darstellung des Sachverhalts:**

Im Zuge der Sanierung der Raihingstraße und Jettenburger Straße wurde in einer Tiefe von ca. 60 cm eine teerhaltige Straßenbefestigung vorgefunden. Aufgrund dieser Befestigung ist der darunterliegende Leitungsaushub laut dem Ergebnis der Beprobung belastet und muss entsprechend der Belastungsklasse Z2 und > Z2 entsorgt werden. Die Beprobung im Rahmen der Baufelduntersuchung im Vorfeld der Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem Landratsamt nur in der Fahrbahnbefestigung und der zugehörigen Schottertragschicht. Das Ergebnis war deshalb nicht vorhersehbar – eine derartige Belastung in dieser Tiefe war nicht absehbar. Da die in der Ausschreibung eingerechneten Massen der entsprechenden Entsorgungsposition überschritten werden oder aufgrund der extremen Belastung nicht ausgeschrieben waren, werden hier entsprechende Nachträge fällig. Der belastete Aushub wurde vom Bauunternehmen eigeninitiativ bereits im Dezember 2020 entsorgt, da der Bauablauf sonst erheblich gestört worden wäre. Ein Nachtrag für die Entsorgung der nicht ausgeschrieben Belastungsklasse wurde dem begleitenden Ingenieurbüro erst Anfang Februar 2021 vorgelegt. Nach der Prüfung des Nachtrags durch das Ingenieurbüro ging der Nachtrag Ende Februar der Verwaltung zu, anschließend erging eine erneute Prüfung. Das angefallene Material mit dessen Entsorgung macht den hauptsächlichen Anteil der Kostensteigerung in Höhe von ca. 220.000,00 € brutto aus und stammt aus den Bauabschnitten 1+3 2020. Der Abschnitt 2 2020 ergab keine Belastung über dem erwarteten Maß.

Weitere Mehrkosten in Höhe von ca. 63.000,00 € brutto entstanden und entstehen durch zusätzliche Sanierungen und Anpassungen beim Regenwasser-, und Schmutzwasserkanalbau und Wasserleitungsausbau mit zwei zusätzlichen Kontrollschächten und einer Leitungslänge von ca. 20m (ca. 39.500,00 €), der Schaffung von Trennungen im Bereich der Gehweghinterkante zu angrenzenden Grundstücken. Unvorhergesehene Arbeiten wie Abbruch von betonummantelten Rohrleitungen, zusätzlichen Kanalbefahrungen, dem Ausbau einer zweiten Teerschicht im Untergrund sowie zusätzliche Maßnahmen wie Erkundung einer Grube müssen in Höhe von 11.000,00 € brutto berücksichtigt werden. Weiter sind 5.000,00 € brutto für die Begutachtung durch einen Statiker und der ggf. erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der Gebäude Raihingstraße 22 eingeplant, welche aufgrund ihrer baulichen Substanz und ihrer räumlichen Nähe zum Kanalgraben statisch überprüft und gesichert werden müssen. Die notwendigen Grabarbeiten / Abböschungen reichen bis zur statischen Fundamentabtragung.

Im Zuge der Erneuerung des bestehenden Regenwasserkanals wurde, ab dem Bauabschnitt 1 2021, beim Ausbau der Leitungen festgestellt, dass diese asbesthaltig sind. Somit sind der Ausbau und die Entsorgung dieser asbesthaltigen Röhre von einer zertifizierten Aufsichtsperson zu begleiten. Hierfür wurde von der Fa. List der Nachtrag 7 in Höhe von 32.000,00 € gestellt, für die Entsorgung werden weitere 3.000 € Mehrkosten gegenüber dem Leistungsverzeichnis angesetzt.

Die entstehenden Mehrkosten der aufgeführten Maßnahmen sind im Rahmen der im Haushalt 2020 und 2021 eingebrachten Mitteln für die Gesamtmaßnahme gedeckt. Der Haushaltsansatz der Gesamtmaßnahme liegt bei: **3.510.000,00 € (Baukosten brutto inkl. Planungskosten) für die Jahre 2020 und 2021 (2.260.000,00 € brutto)**. Die Vergabe an die Fa. List zum Baubeginn einschließlich der Planungsleistungen vom Büro ITR GmbH umfasste 2.426.000,00 €.

Mit der Sitzungsvorlage 079/2020 wurden bereits 70.000,00 € Mehrkosten freigegeben.

Das Ortsbauamt wird beauftragt, die weiteren Mehrkosten von

- 220.000,00 € brutto für zusätzliche Entsorgungskosten für belasteten Aushub
- 63.000,00 € brutto durch Anpassungen beim Kanal- und Wasserleitungsausbau, Trennungen und Anpassungen an angrenzenden Grundstücken
- 11.000,00 € brutto unvorhergesehene Arbeiten
- 5.000,00 € brutto Sicherung Gebäude Raihingstraße 22
- 35.000,00 € brutto begleiteter Ausbau und Entsorgung der Asbestrohre aus dem Regenwasserkanal

also einer Gesamtsumme von 334.000,00 € freizugeben.



Markus Jäschke

---

Finanzierung:

Finanzieller Aufwand der vorgeschlagenen Maßnahme	<b>334.000,00 €</b>
Haushaltsplanansatz	
2021 - I 5380-402 Kanalarbeiten	1.500.000,00 €
2021 - I 5330-403 Wasserleitungsarbeiten	450.000,00 €
2021 - I 5410-405 Straßenbauarbeiten	260.000,00 €
2021 - I 5411-405 Straßenbeleuchtung	50.000,00 €

Gesamtsumme **2.260.000,00 €**

Verpflichtungsermächtigung (VE)

nachzufinanzieren sind

- als überplanmäßige / außerplanmäßige Ausgabe - €
- als überplanmäßige / außerplanmäßige VE - €
- Deckung durch Nachfinanzierung aus Übertrag HH 2013 - €